OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Parlamentarischer Finanzausschuss

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Wien, 22. Juni 2021

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Wirtschaftliche Entwicklung, Prognosen und Geldpolitik

Weltwirtschaft: Beginnende Erholung nach beispiellosem Einbruch

Überblick des Wirtschaftswachstums

		Prognosen		
		EK	IWF WEO	OECD
	2020	2021	2021	2021
Euroraum	−6,6	4,3	4,4	4,3
Ver. Königreich	−9,9	5,0	5,3	7,2
Japan	−4,7	3,1	3,3	2,6
China	2,3	7,9	8,4	8,5
USA	−3,5	6,3	6,4	6,9
Welt gesamt	−3,3	5,6	6,0	5,8

- **Vertrauen in Impfprogramme** dominiert Prognosen
- **Erholung 2021** stark, aber noch kein Erreichen des Vorkrisenniveaus
- **Regierungsmaßnahmen** helfen wirtschaftlichem Aufschwung
- **Unsicherheit** immer noch hoch (Pandemieverlauf, Konsumentenverhalten)
- **Welthandel** deutliches Anspringen

Euroraum: Quartalsverlauf von Pandemie geprägt

Euroraum-Länder: Reale BIP-Veränderung

in % gegenüber Vorquartal (saison- & arbeitstägig bereinigt)

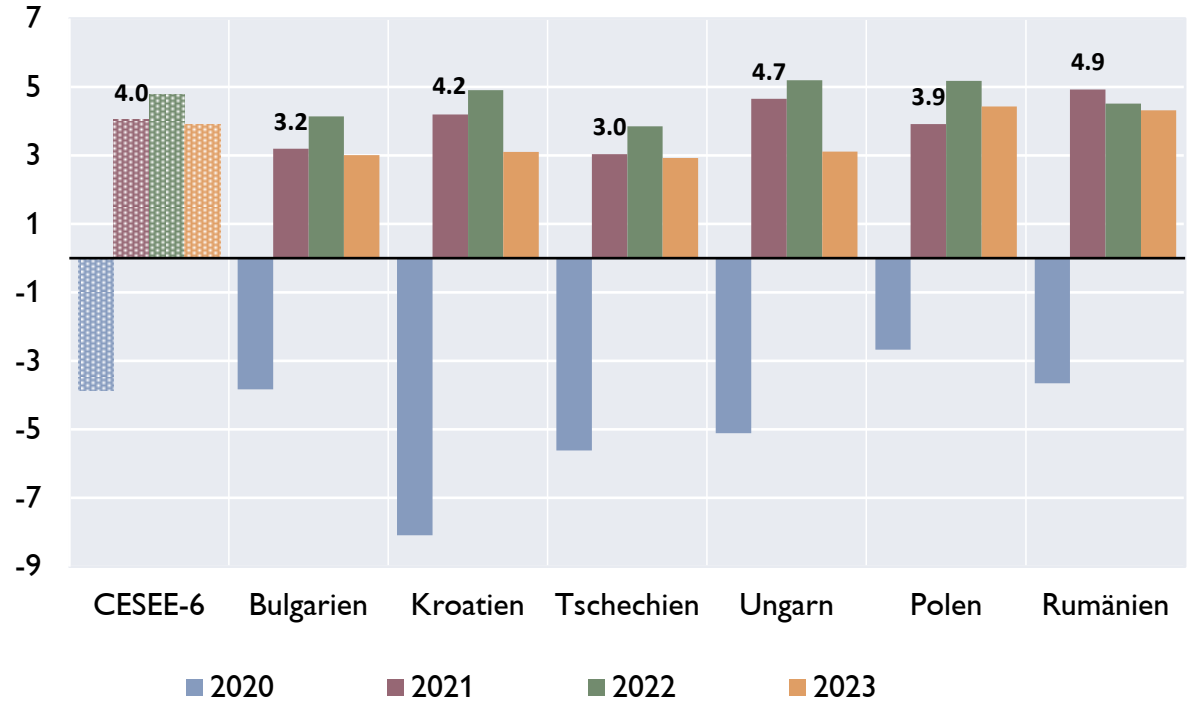
Quelle: Eurostat.

- **Reales BIP-Wachstum in Q4 20 und Q1 21** in fast allen Ländern negativ (qoq)
- **Heterogene Erholung:** v.a. südl. Länder von Pandemie hart getroffen, aber auch stärkere Erholung
- **2020** verzeichneten alle Eurostaaten negatives Wachstum
- **Entwicklung im Euroraum (**laut OECD-Prognose)
  - **-6,6%** in 2020
  - **+4,3%** in 2021
- **Inflation v.a. durch Energiepreise gestiegen: 2,0% im Mai**
- **Nach schleppendem Start Anziehen der Impfkampagnen**

OeNB Prognose für CESEE-6*: Erholung ab Jahresmitte 2021

BIP-Wachstum in ausgewählten CESEE-Ländern

reales Wachstum in %



Notiz: realisierte Werte für 2020, OeNB-BOFIT Projektionen für 2021-2023
Quellen: Eurostat, OeNB.

**CESEE-6: BG, HR, CZ, HU, PL, RO*

BIP-Wachstum erholt sich 2021 (4%), **gewinnt 2022 an Fahrt** (4,8%), **2023 leichte Abschwächung** auf 3,9%

Relativ gleichförmiger Aufschwung 2021, etwas stärkere Dynamik in Rumänien und Ungarn, Wachstumsschlusslichter Tschechien und Bulgarien

Erholung **des privaten Konsums ab Mitte 2021, EU-Mittel stützen Investitionen** deutlich **ab 2022**

Kräftige Auslandsnachfrage belebt Exporte, Importe erholen sich zeitverzögert

Wachstumsvorsprung der Region gegenüber Euroraum verschwindet 2021, **positive Marge 2022** (+0,7 PP) erhöht sich **2023** (+1,8 PP)

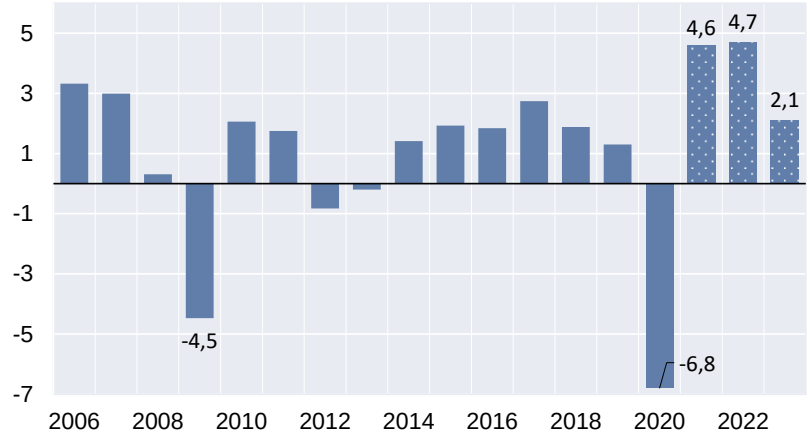
Euroraum: Starker Aufholprozess in den Jahren 2021 und 2022

Euroraum	Juni 2021 Prognose Veränderung zum Vorjahr in %				Revision gegenüber März in Prozentpunkten			
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**
Reales BIP	-6,8	4,6	4,7	2,1	0,1	0,6	0,6	0,0
HVPI	0,3	1,9	1,5	1,4	0,0	0,4	0,3	0,0
Kerninflation*	0,7	1,1	1,3	1,4	0,0	0,1	0,2	0,1

*Quelle: Eurosystem-Prognose vom Juni 2021; *Anmerkung: Kerninflation: HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel.*

Reales BIP Euroraum

Veränderung zum Vorjahr in %



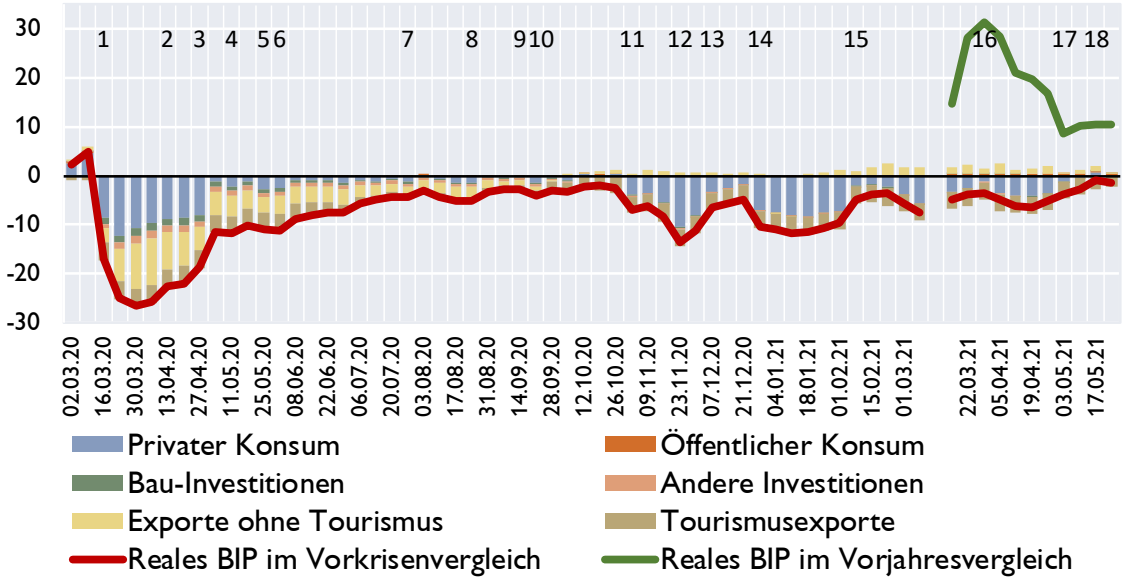
Quelle: Eurosystem.

- **BIP-Wachstum:** Deutliche Aufwärtsrevision für 2021 und 2022 ggü. März-Prognose (jeweils +0,6 PP)
- **Vorkrisenniveau** wird **im ersten Quartal 2022** erreicht (ein Quartal früher als in Märzprognose)
- **Erhebliche Wachstumsunterschiede** zwischen den Ländern
- **Inflation** steigt 2021 auf 1,9% und sinkt bis 2023 auf 1,4%
- **Kerninflation** bei 1% bis 1½% mit leicht steigendem Trend

BIP-Lücke erreicht niedrigsten Wert seit Ausbruch der COVID-19 Krise

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich

Veränderung des realen BIP ggü. der entsprechenden Kalenderwoche im Vorkrisenzeitraum bzw. der entsprechenden Kalenderwoche des Vorjahres in %



1: Lockdown (16. März) 2: Öffnung kleiner Geschäfte (14. April) 3: Öffnung aller Geschäfte (2.Mai)
4: Öffnung Gastronomie (15. Mai) 5: Öffnung Hotels (29. Mai) 6: Schrittweise Grenzöffnung (4. Juni)
7: Wiedereinführung Maskenpflicht (24. Juli) 8: Reisewarnungen (Kroatien, Balearen... schrittweise ab 17.Aug)
9: Reisewarnungen für Österreich (ab 16.Sept) 10: Verschärfte Schutzmaßnahmen (ab 21.Sept bzw. ab 25.Okt)
11: Teillockdown (3.Nov) 12: Lockdown (17.Nov) 13: Teillockdown (7.Dez) 14: Lockdown (26.Dez)
15: Teillockdown (8.Feb) 16: Lockdown Ostösterreich (1.Apr) 17: Lockdown Ostösterreich endet (3.Mai)
18: Öffnung Gastronomie, Tourismus- und Freizeitbetriebe (19.Mai)

Quelle: OeNB.

- Weitere **Konjunkturbelebung** in Folge der Öffnungsschritte vom 19. Mai
- Wirtschaftsleistung in KW 20 und 21 (17. – 30. Mai 2021) **nur mehr um 0,9% bzw. 1,5% unter Vorkrisenniveau**
- Öffnungen in Gastronomie, Tourismus- und Freizeitbetrieben führten zu:
  - Anstieg der privaten **Konsumausgaben** auf (fast) Vorkrisenniveau
  - Leichte Belebung des **Tourismus** - Ausgaben ausländischer Gäste aber noch 2/3 unter Vorkrisenniveau
- Nähere Informationen unter: https://www.oenb.at/Publikationen/corona/bip-indikator-der-oenb.html

Österreich: Impffortschritt ermöglicht wirtschaftliche Erholung ab dem Frühling

Hauptergebnisse der Prognose

		Juni 2021			Revision zu Dez.		
	2020	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	Veränderung zum Vorjahr in %				Prozentpunkte		
BIP real	–6,7	3,9	4,2	1,9	*0,3*	*0,2*	*–0,3*
Privater Konsum	–9,4	4,0	5,8	1,8	*0,1*	*1,1*	*–0,2*
Öffentlicher Konsum	1,6	2,1	0,5	0,8	*0,9*	*–0,3*	*–0,1*
Bruttoanlageinvestitionen	–4,8	4,7	3,3	1,8	*0,7*	*–1,4*	*–0,9*
Exporte	–10,9	7,1	6,4	3,4	*1,7*	*0,9*	*–0,3*
Importe	–10,0	7,4	6,3	3,0	*3,3*	*0,5*	*–0,8*
	in %						
HVPI	1,4	2,0	1,8	1,8	*0,6*	*0,1*	*0,1*
Arbeitslosenquote (EU-Def.)	5,3	5,2	4,8	4,6	*–0,4*	*–0,3*	*–0,2*
Sparquote	14,4	11,0	8,1	7,8	*1,0*	*0,2*	*0,1*
	Veränderung zum Vorjahr in %						
Unselbstständig Beschäftigte	–2,0	1,2	1,6	0,9	*0,5*	*–0,5*	*–0,7*
	in % des BIP						
Leistungsbilanz	2,5	2,1	2,2	2,4	*–0,3*	*–0,1*	*0,0*
Budgetsaldo	–8,9	–6,9	–2,8	–2,0	*–0,6*	*0,1*	*–0,6*
Schuldenstand	83,9	85,1	82,8	81,9	*–1,3*	*–1,6*	*–0,6*

Quelle: OeNB.

2021: Kräftiger Aufholprozess

- Industrie bereits über Vorkrisenniveau
- Ab Q2 / Q3 Erholung der von Lockdown-maßnahmen unmittelbar betroffenen DL-Bereichen
- Geringe Revision ggü. Dez.-Prognose
- Kurzarbeitsregelungen federn Arbeitslosigkeit ab
- HVPI-Inflation steigt auf 2%

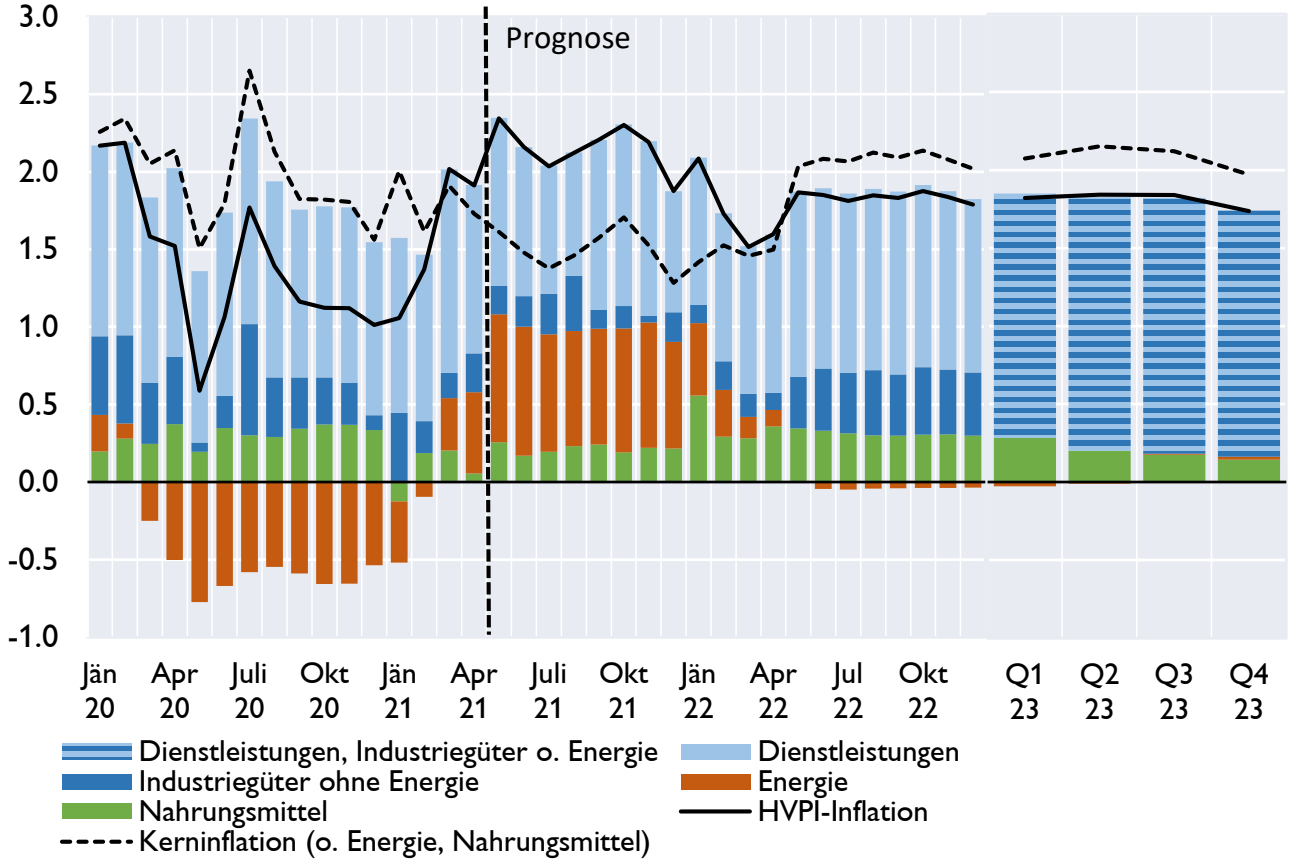
2022/23: Aufholprozess klingt langsam ab

- HVPI-Inflation nahe dem Preisstabilitätsziel
- Arbeitslosenquote nähert sich 2023 fast wieder Vorkrisenniveau an (2019: 4,5%, 2018: 4,9%)
- Sparquote sinkt rasch und liegt 2023 knapp unter Vorkrisenniveau

HVPI-Inflationsrate steigt 2021 energiepreisgetrieben

Beiträge der Komponenten zur HVPI-Inflation

Inflationsraten in %; Inflationsbeiträge der Komponenten in Prozentpunkten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

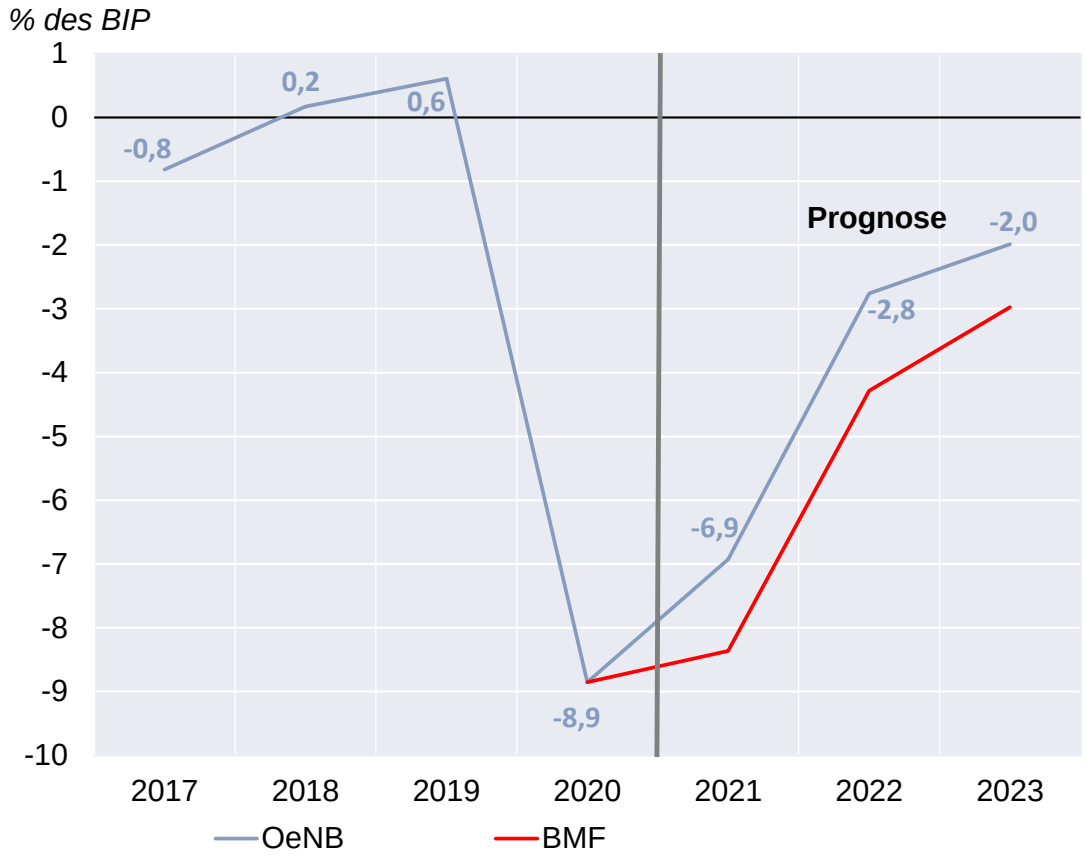
	OeNB-Prognose			
	2020	2021	2022	2023
HVPI Inflation	1,4	2,0	1,8	1,8
Kerninflationsrate[1)]	2,0	1,6	1,9	2,1

1) Ohne Energie und Nahrungsmittel.

- **HVPI-Inflationsrate** im Jahr **2021 durch Rohölpreisanstieg getrieben**; Auslaufen der Energieeffekte drückt HVPI-Inflation 2022 und 2023.
- **Kerninflation** liegt 2021 unter der HVPI-Inflation, **steigt 2022 und 2023** im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und steigender Lohnstückkosten an.
- HVPI-Inflation im Mai (Schnellschätzung) bei 3,0% - nach derzeitiger Einschätzung von Sonderfaktoren getrieben

Budgetsaldo: Starke Verbesserung über den Prognosehorizont

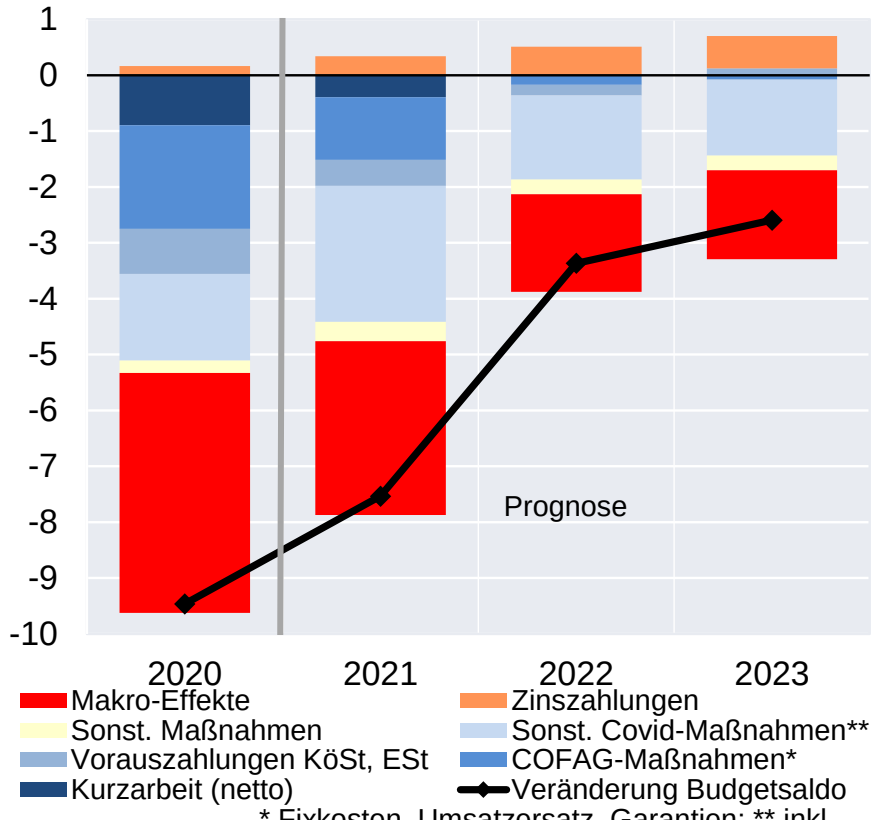
Budgetsaldo (Maastricht)



Quelle: OeNB, Statistik Austria, BMF.

Veränderung Budgetsaldo zu 2019

Beiträge in Prozentpunkten



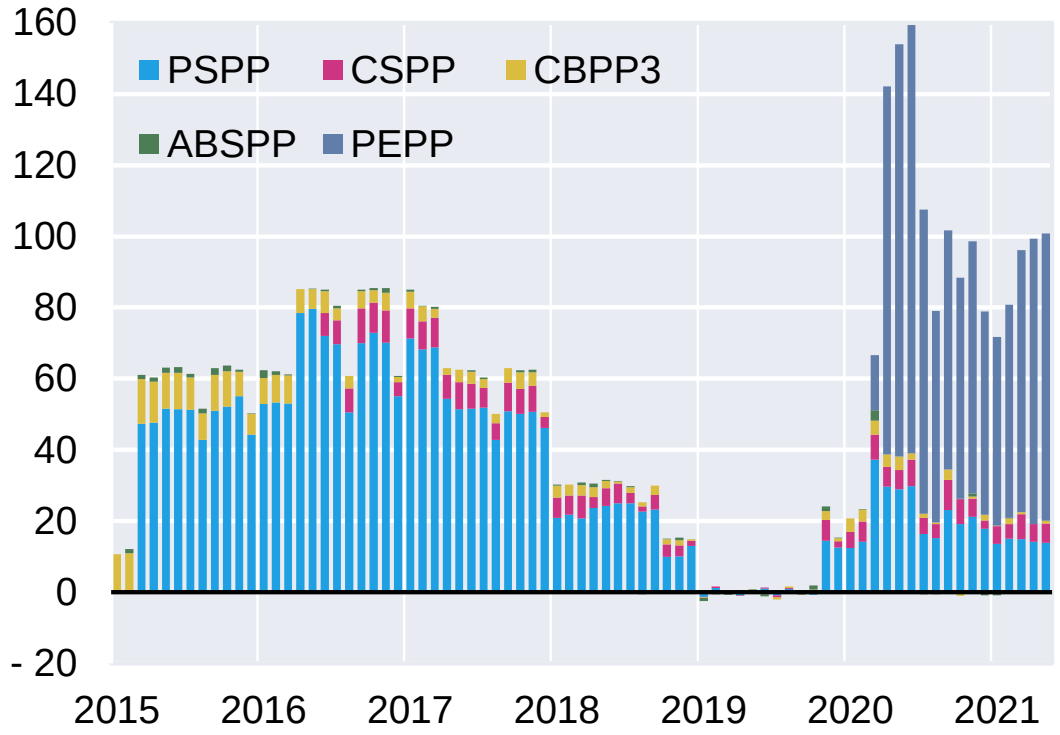
* Fixkosten, Umsatzersatz, Garantien; ** inkl. Konjunkturpakete

Quelle: OeNB.

PEPP-Ankäufe im zweiten und dritten Quartal 2021 “deutlich umfangreicher”

Wertpapierankaufprogramme

in Mrd EUR (Buchwerte)



Quelle: EZB.

„ Auf Grundlage einer gemeinsamen Beurteilung der Finanzierungsbedingungen und der Inflationsaussichten geht der EZB-Rat davon aus, dass die **Ankäufe im Rahmen des PEPP** auch während des kommenden Quartals [Q3/2021] **deutlich umfangreicher** ausfallen werden als während der ersten Monate dieses Jahres.“

(Christine Lagarde, Introductory Statement am 10.6.2021)

Im Jänner und Februar 2021 betrugen die Nettoankäufe im PEPP 53 Mrd EUR bzw. knapp 60 Mrd EUR.

Internationaler Währungsfonds (IWF)

Verdoppelung der „New Arrangements to Borrow“ (NAB)

Mit 1. Jänner 2021 trat die Verdoppelung des Volumens der Neuen Kreditvereinbarungen *(New Arrangements to Borrow – NAB)* sowie eine neue NAB-Periode für den Zeitraum vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2025 in Kraft.
Österreich nimmt an dieser NAB-Reform teil, und die OeNB wurde mit Bundesgesetz *(BGBl. Nr. 137/2020 vom 22. Dezember 2020)* ermächtigt, im Namen der Republik Österreich dem IWF im Rahmen der NAB einen Kreditrahmen von max. rd. 3,6 Mrd. SZR einzuräumen.

Frühjahrestagung April 2021

Im Zentrum der Frühjahrestagung stand das Meeting des IMFC (International Monetary and Financial Committee) unter dem Vorsitz des neuen IMFC Chair Magdalena Andersson (Finanzministerin von Schweden).
Im IMFC Communique vom 8. April 2021 wurde eine **SZR-Allokation** in Höhe **von insgesamt 650 Mrd. USD** von den IWF Mitgliedstaaten begrüßt. **Österreich – und somit die OeNB - wird sich**, im Einklang mit dem Konsens der internationalen Staatengemeinschaft und der koordinierten Willensbildung innerhalb der EU-Mitgliedstaaten, an der geplanten SZR-Allokation **beteiligen**. Die Umsetzung der SZR Allokation ist für Ende August 2021 geplant.

Artikel IV Konsultationen des IWF mit Österreich

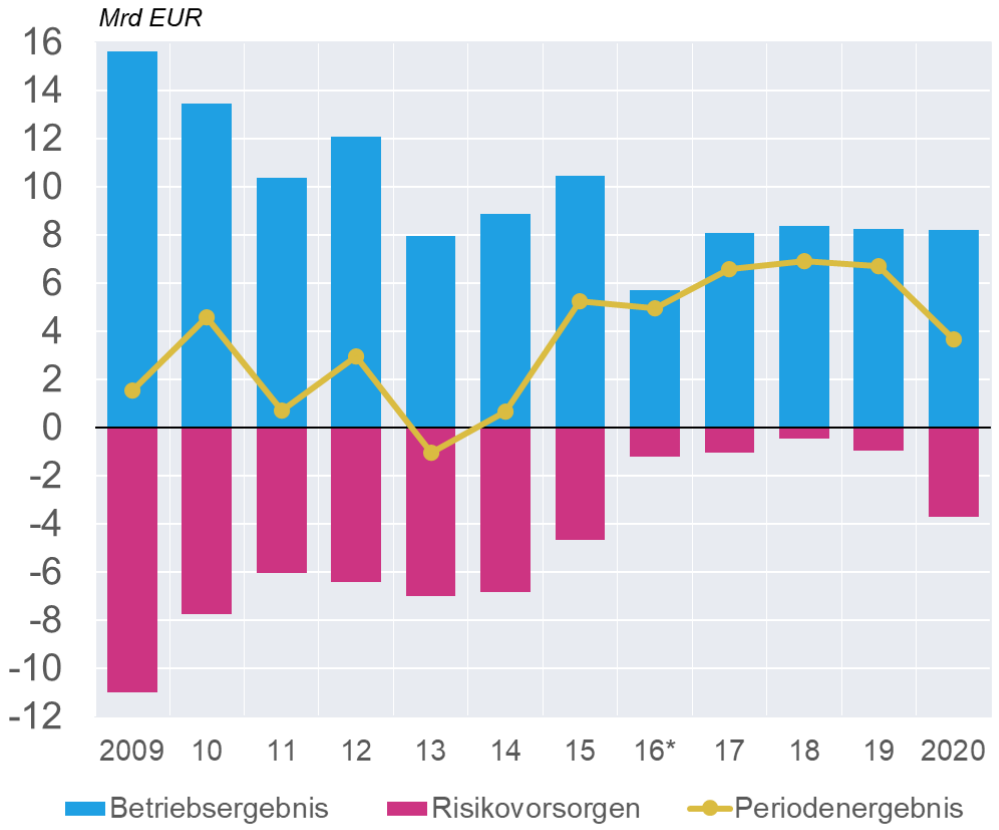
Die Artikel IV Konsultationen fanden vom **26.5.-15.6.2021** zum Schwerpunkt *„Sustainable Recovery and Policies to Mitigate Economic Scarring“* im **virtuellen Format** statt. In seinen Empfehlungen fokussierte der IWF heuer auf **verstärkten Anstrengungen** im Bereich der **Digitalisierung der Wirtschaft** und der **Einführung einer CO_2 Steuer** in Österreich.

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Banken und Finanzmärkte

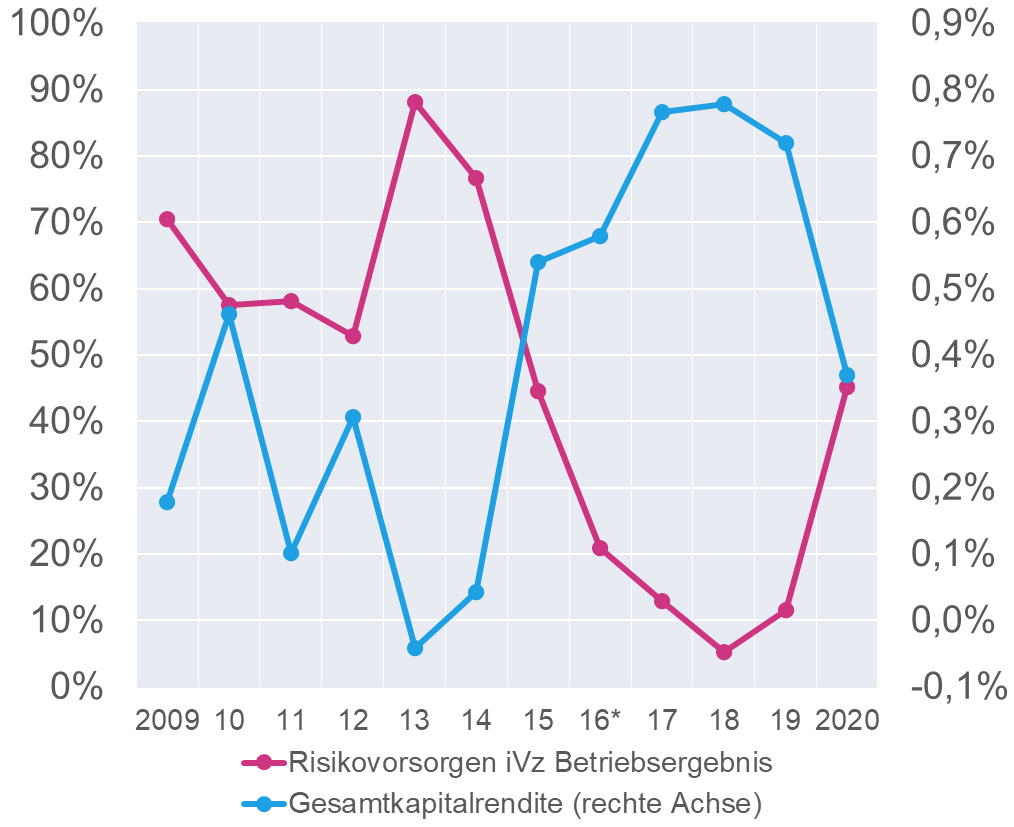
Risikovorsorgen belasteten Gewinne des österreichischen Bankensektors

Gewinn- und Verlustrechnung des österr. Bankensektors



*Quelle: OeNB. *Seit 2016 ohne CESEE-Tochterbanken der UniCredit Bank Austria.*

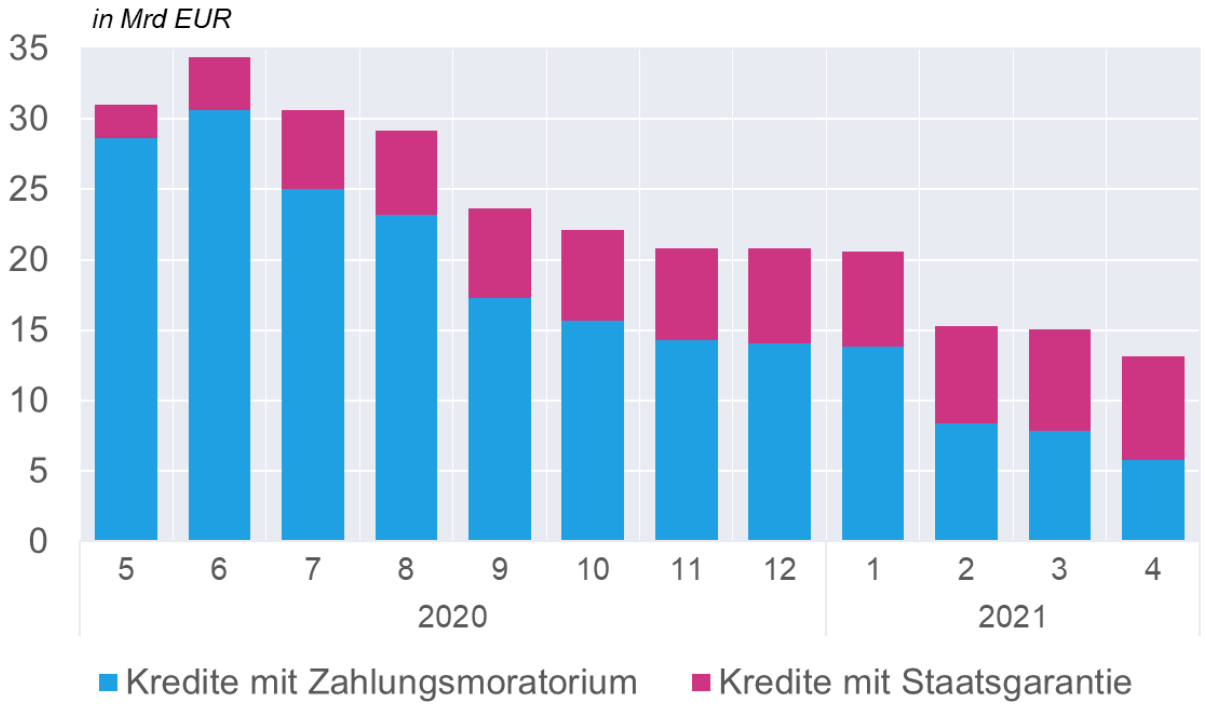
Profitabilitätskennzahlen des österr. Bankensektors



*Quelle: OeNB. *Seit 2016 ohne CESEE-Tochterbanken der UniCredit Bank Austria.*

COVID-19 Moratorien und Garantien im Bankensektor laufen schrittweise aus

Moratorien und Garantien in Österreich

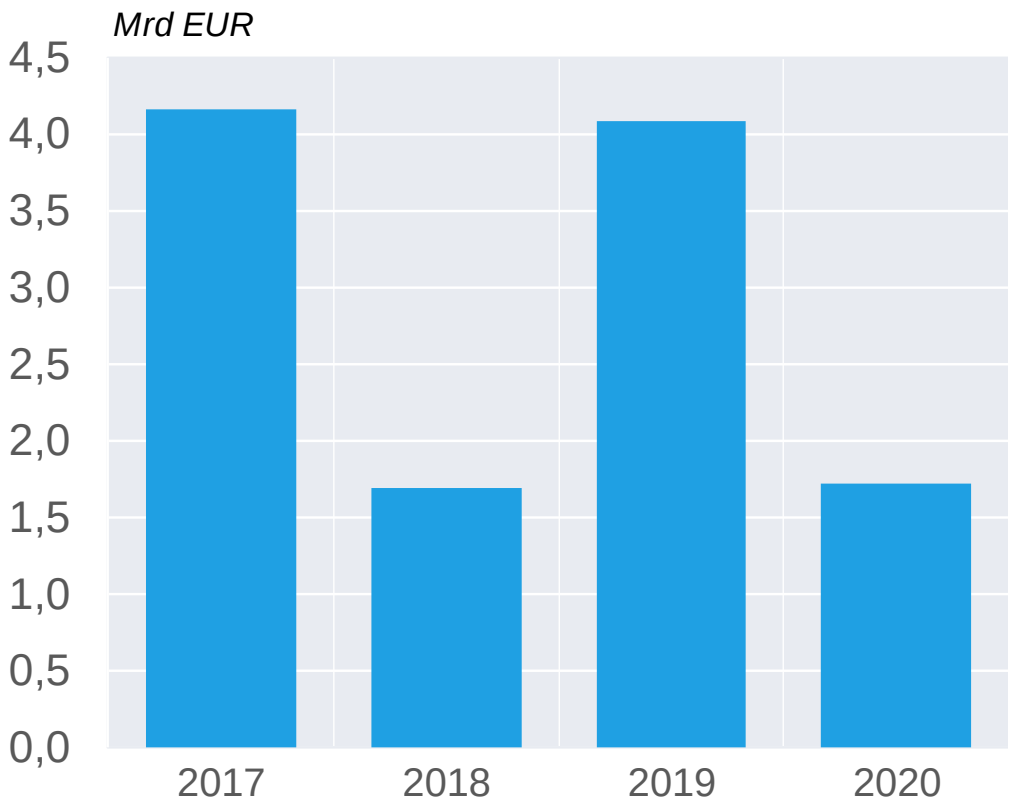


Quelle: OeNB.

- **Zahlungsmoratorien reifen** kontinuierlich **ab**
- **Staatliche Garantien laufen** in der Regel **über mehrere Jahre**
- Kredite **nach Ablauf** eines Zahlungsmoratoriums zeigen **noch keinen Anstieg** der **Ausfallsquote**
- Banken müssen sich **auf Auslaufen** der Unterstützungs-maßnahmen **vorbereiten**

Empfehlung zur Gewinneinbehaltung stärkte Kapitalbasis der Banken

Aufbau an hartem Kernkapital (CET1)



Quelle: OeNB.

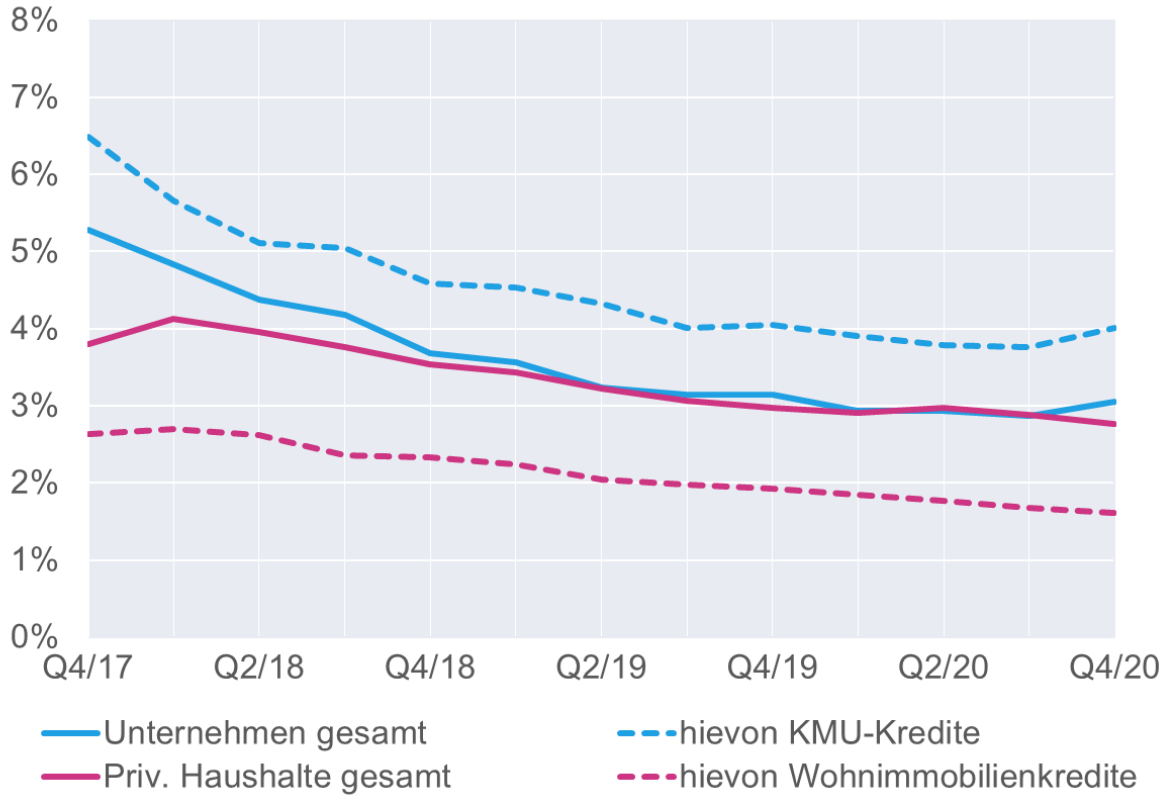
CET1-Veränderung im Jahr 2020

Quelle: OeNB.

* Hauptsächlich Wechselkurseffekte

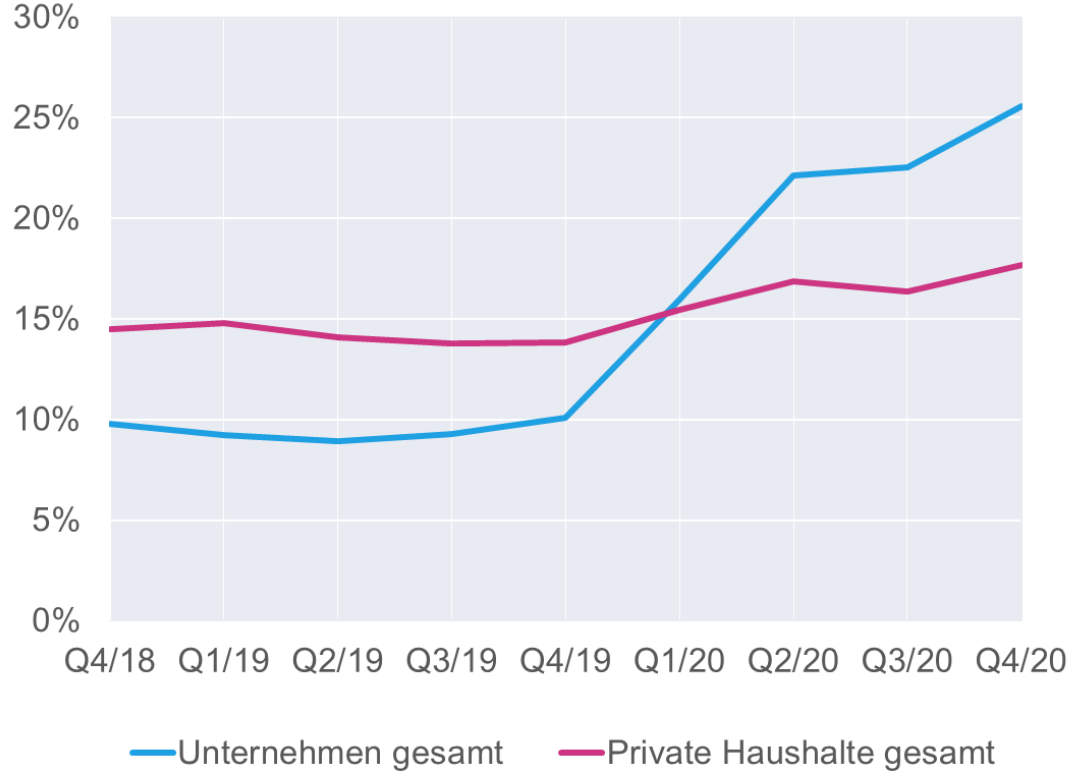
COVID-19 Maßnahmen halten notleidende Kredite auf niedrigem Niveau, aber Vorschauindikatoren deuten Verschlechterung an

Anteil notleidender Kredite bei österreichischen Banken



Quelle: OeNB, Daten auf Konzernebene.

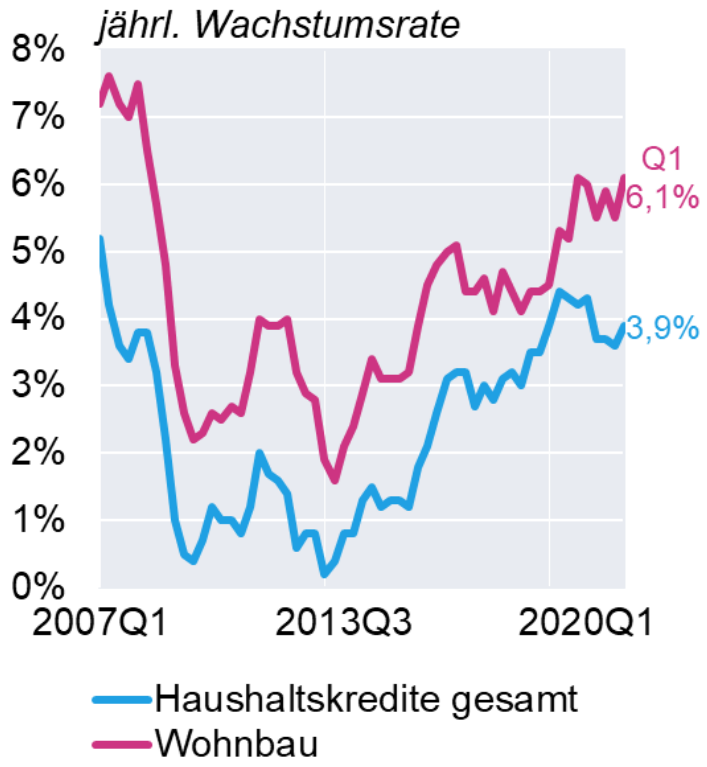
Anteil an IFRS9 Stage 2-Krediten



Quelle: OeNB, Daten auf Konzernebene, Kredite mit erhöhtem Kreditrisiko.

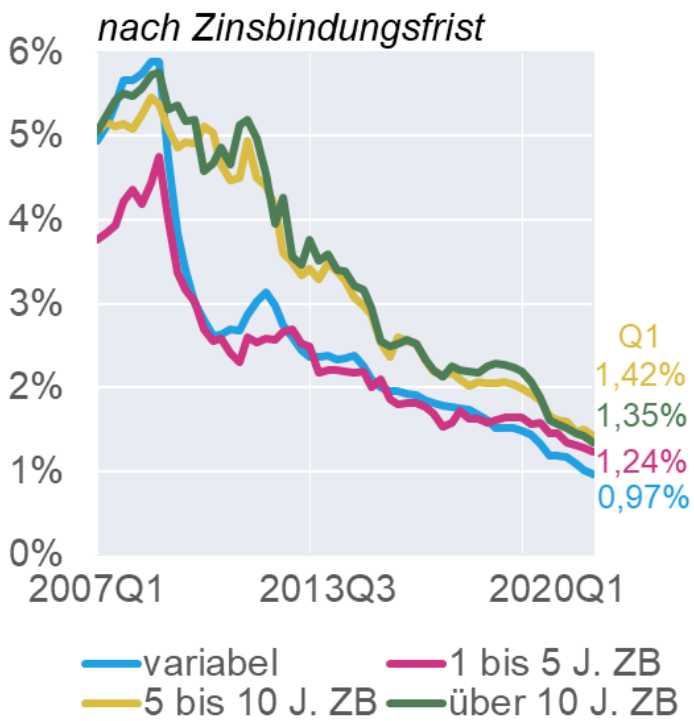
Geringe Zinsen lassen Wohnbaukredite stark wachsen, weiterhin hoher Anteil variabler Verzinsungen trotz deutlichen Rückgangs

Kreditvergabe an Haushalte



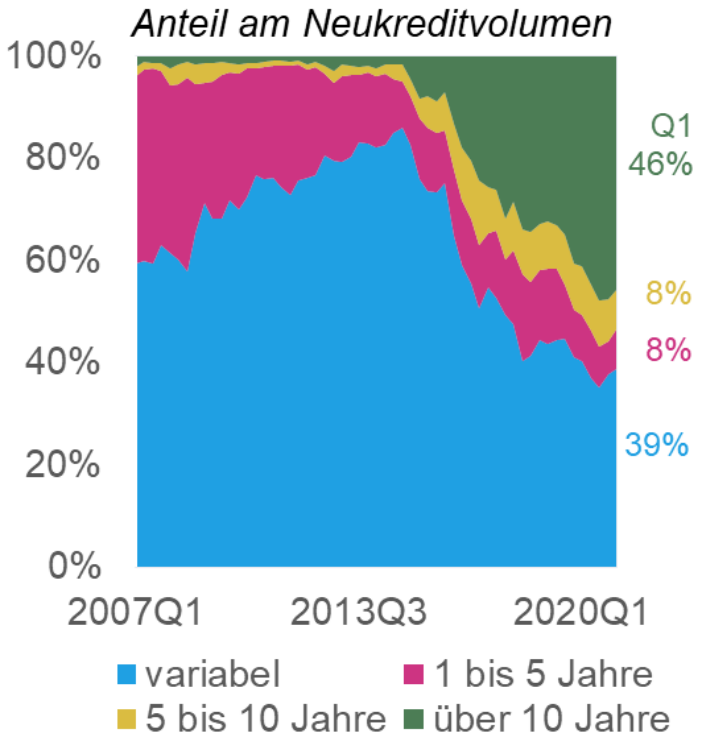
Quelle: OeNB.

Zinssatz für Wohnbaukredite



Quelle: OeNB,
Neugeschäft inkl. Neuverhandlungen.

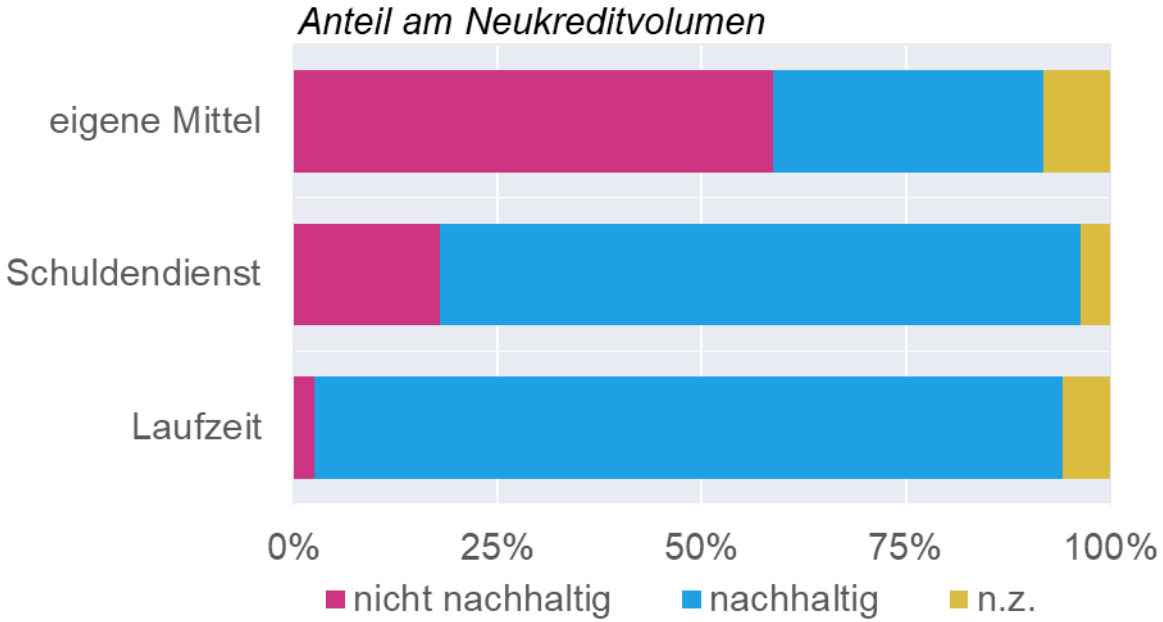
Zinsbindungsfristen für Wohnbaukredite



Quelle: OeNB,
Neugeschäft inkl. Neuverhandlungen.

Neue Wohnimmobilienkredite überschreiten zunehmend Nachhaltigkeitskriterien

Nachhaltigkeit der Neukreditvergabe im 2. Halbjahr 2020



Quelle: OeNB.

- Mehr als die Hälfte der Finanzierungen wird mit **weniger als 20% eigenen Mitteln** finanziert
- Bei einem Fünftel des Neukreditvolumens macht der **Schuldendienst mehr als 40% des Nettoeinkommens** aus
- Laufzeiten sind nur selten länger als 35 Jahre

➢ Bisherige Trends setzen sich fort

➢ **Kredite überschreiten somit vermehrt die Richtwerte zur nachhaltigen Kreditvergabe des Finanzmarktstabilitätsgremiums**

Die OeNB empfiehlt den Banken:

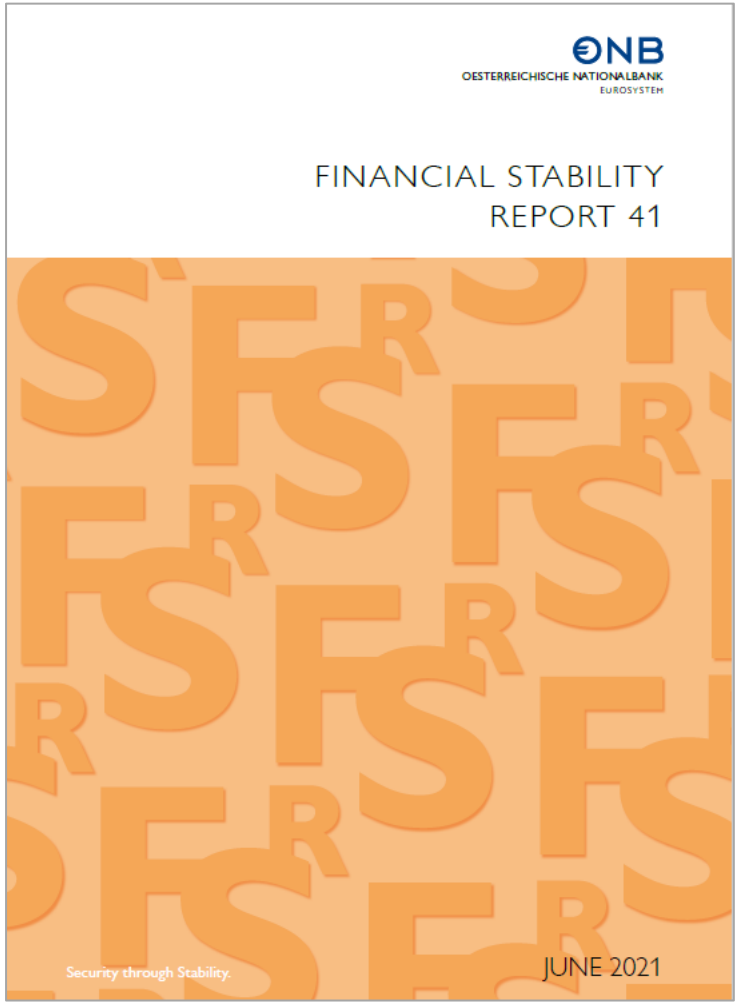
- In Anbetracht erhöhter Unsicherheiten: **Augenmerk auf solide Kapitalbasis**, d.h. Abstandnahme von Aktienrückkäufen und sorgfältige Abwägung von Gewinnausschüttungen (Dividenden, Management-Boni) in Übereinstimmung mit europäischen Empfehlungen

- **Vorbereitung auf das Auslaufen von Unterstützungsmaßnahmen** in Österreich und CESEE sowie Transparenz bezüglich der Qualität der Kreditportfolios

- **Einhaltung nachhaltiger Kreditvergabestandards** (insbesondere bei Wohnimmobilienkrediten) entsprechend der quantitativen Leitlinie des Finanzmarktstabilitätsgremiums (u.a. eigene Mittel mind. 20% und Schuldendienst max. 30-40% des Nettoeinkommens)

- **Weitere Effizienzsteigerungen** zur Sicherung einer nachhaltigen Profitabilität auch in herausfordernden Zeiten

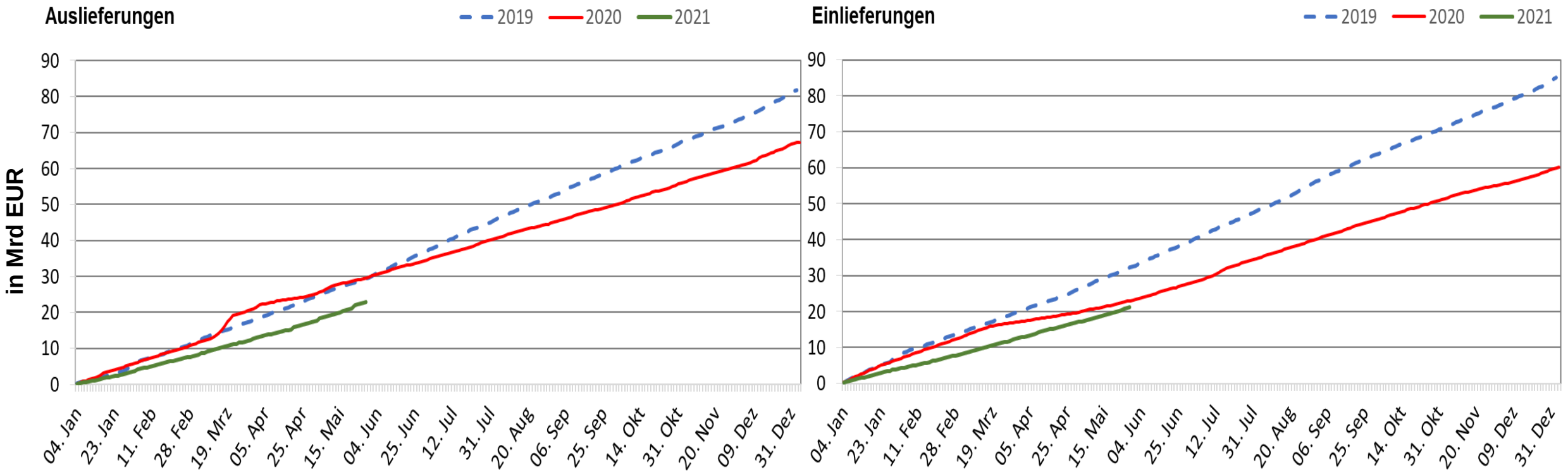
- Entwicklung und Umsetzung geeigneter **Strategien** zum Umgang mit Herausforderungen aufgrund neuer **Informationstechnologien** und des **Klimawandels**



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Aktuelle Entwicklungen im baren und unbaren Zahlungsverkehr

Kumulierte Aus- und Einlieferungen der OeNB/GSA liegen unter den Vorjahreswerten



Ende Mai 2021 liegen die kumulierten Banknoteneinlieferungen etwa auf dem Niveau 2020.
Die Banknotenauslieferungen liegen etwa 24% unter den Vorjahreswerten.

Änderung des Zahlungsverhaltens in der Corona-Pandemie

- Die Pandemie löste eine substanzielle **Veränderung des Bezahlverhaltens** der Bevölkerung aus. Wir gehen davon aus, dass langfristig das Bargeldbezahlen zwischen 25% und 75% sinken wird.
- Die größten Gewinner dieser Entwicklung sind Karentransaktionen (vor allem NFC), sowie **E- und M-Commerce**. Der letztere **stieg im Jahr 2020 mit +17% zum Vorjahr** und v**erdoppelte sein Einkaufsvolumen**[1].
- Die größte Veränderung im Bezahlverhalten trat bei der **Generation 50+ und 60+** auf, die gegenüber den mobilen Bezahllösungen am konservativsten eingestellt waren. In beiden Altersgruppen beträgt der **Anteil der E- und M-Commerce Nutzung >50%**, und hat bei der Bevölkerung 50+ sogar 70% erreicht[2].
- Daher hat E- und M-Commerce den Durchbruch erzielt, ist in allen Altersgruppen beliebt, und ist zu einem der zukunftsträchtigsten Absatzkanäle im Handel geworden.
- Auch FinTech Lösungen wie Paypal und Klarna haben von der Entwicklung profitiert; sie haben den Kunden durch einfache Nutzung, Käuferschutz und attraktives Pricing für sich gewonnen
- Erst 2021 startete JöGo als erste österreichische Alternative und führte am Markt die JöGo Wallet ein

[1] Quelle: eCommerce Studie Handelsverband, 2020

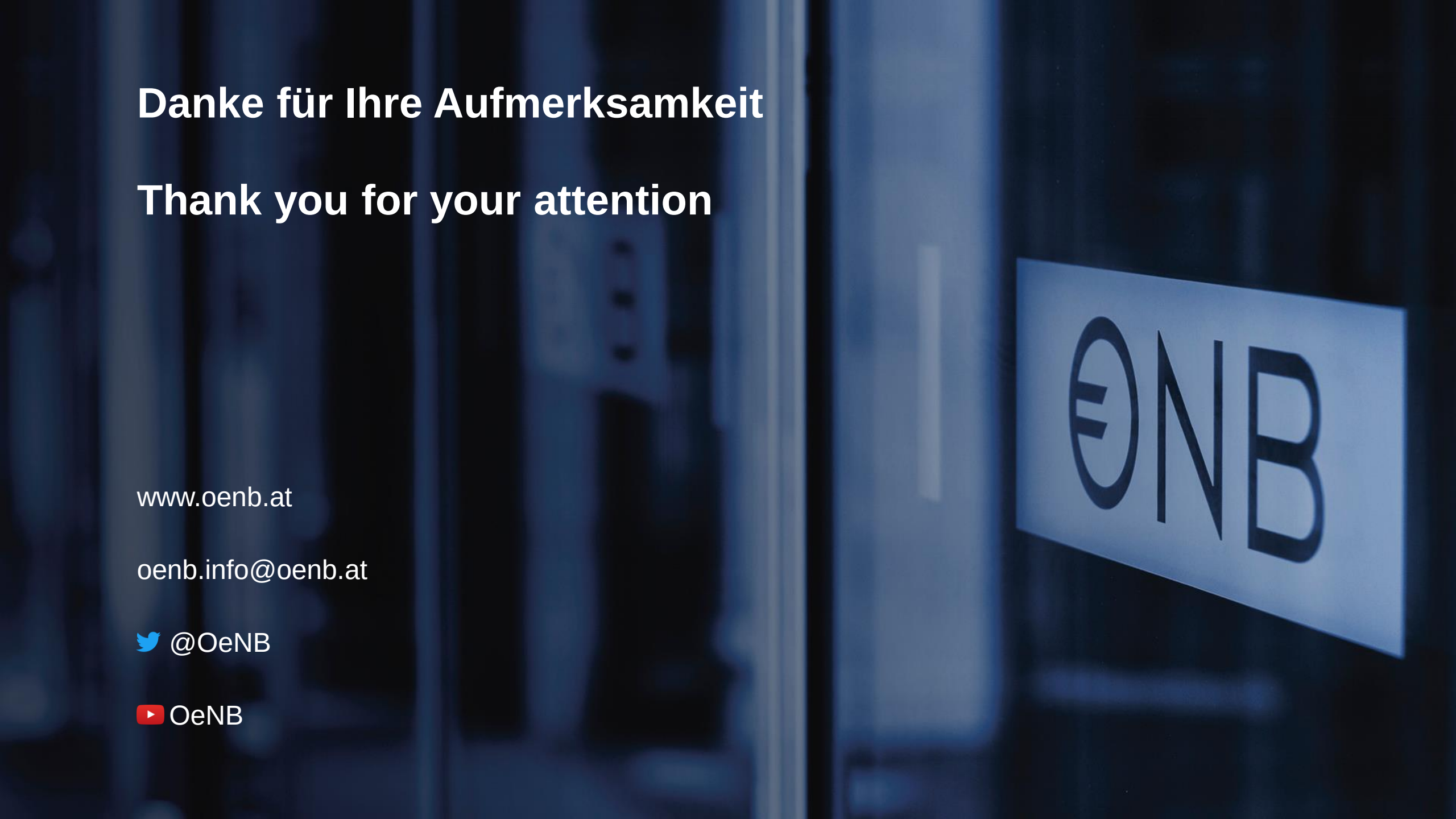
[2] Quelle: eCommerce Studie Handelsverband, 2020

Neuausrichtung der Zahlungsverkehrsstrategie

- Die OeNB **sieht diese Entwicklung kritisch**, da der Zahlungsverkehr ein wichtiger Marktstabilitätsfaktor ist.
- Daher **unterstützt** die OeNB die Einführung von **Echtzeitzahlungen** (Instant Payments), sowie **europäischen Zahlungsverkehr Initiativen** wie EPI, die unter anderem folgende Herausforderungen am Zahlungsverkehrsmarkt adressiert:
  - Oligopolistische Marktbeherrschung internationaler Kartenanbieter
  - zunehmender Wettbewerb von BigTechs und eWallets
  - steigender Marktanteil nicht oder nur schwach-regulierter Zahlungsdienstleister (wie Klarna und Paypal)
  - Intransparenz der Preise und
  - Gefährdung des europäischen Datenschutzstandards adäquat gegenzusteuern
- OeNB als Vermittlerin räumte EPI Interims Company die Möglichkeit ein, im Rahmen des APB am 26.4 ihr Angebot bzw. Vorteile und Kosten von EPI für den österreichischen Markt zu skizzieren
- Bevor die österreichischen Banken eine Entscheidung über die Teilnahme an EPI treffen, müssen weitere Punkte geklärt werden, wie z.B. die Rolle und Position des Handels bzw. Fördermöglichkeiten
- Eine erste Möglichkeit wurde im Rahmen des *European Recovery Resilience Fund* in Österreich identifiziert

Digitaler Euro (D€)

- Zusätzlich zu den Entwicklungen der elektronischen Bezahlformen im Giralgeld (Instant Payments, Europäischen Kartenformate, etc.), evaluieren weltweit Zentralbanken die Bereitstellung von Zentralbankgeld in digitaler Form.
- Der digitale Euro würde garantieren, dass **alle Bürger und Unternehmen** weiterhin einen **Zugang zu einem einfachen, allgemein akzeptierten, sicheren und vertrauenswürdigen Zahlungsmittel haben**
- Der digitale Euro würde **zusätzlich zu Bargeld** angeboten werden
- Innerhalb von zwei Jahren sollen Design, Funktionalität, Distributionskanäle und die Kosten feststehen
- Erst dann wird eine finale Entscheidung zur Ausgabe des digitalen Euro getroffen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

@OeNB

OeNB